

Projekt, Vorhaben, Maßnahmen, Titel	Naturerlebnislandschaft „Schatzgrube Weißenberg“
Projektträger/-in	Gemeinde Hagen im Bremischen
Ansprechpartner/-in (Name, Telefon, E-Mail, Anschrift)	<p>Amtsplatz 3 27628 Hagen im Bremischen</p> <p>Jan-Christian Voos, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt</p> <p>Telefon: 04746/87-36 Email: voos@hagen-cux.de</p>
Handlungsfeld	Klima- und Umweltschutz / Tourismus
Beschreibung des Projektes	<p>Um das Verständnis für die Natur- und Kulturlandschaft zu fördern und somit zu einer nachhaltigen Nutzung der Natur und Landschaft in unserer Gesellschaft sowie zum Klimaschutz beizutragen, hat die Gemeinde Hagen im Bremischen auf der Grundlage eines Landschaftsökologischen / Freiraumplanerischen Konzeptes eine naturorientierte Freizeitnutzung in Form der Naturerlebnislandschaft „Schatzgrube Weißenberg“ entwickelt. Gleichzeitig soll mit dem Projekt der Erhalt besonderer Biotope und besonderer landschaftlicher Attraktionen gefördert werden.</p> <p>Bei dem Standort handelt es sich um eine bestehende Sandabbaufläche südöstlich der Siedlung Weißenberg an der Kreisstraße 51 sowie um angrenzende Bereiche, die in erster Linie durch die jahrelangen Abbautätigkeiten und den dadurch vorhandenen Geländeeinschnitt sowie die bestehenden Offenbodenbereiche gekennzeichnet sind. Das Gebiet ist aufgrund der hier vorkommenden bzw. sich infolge der Abbautätigkeiten entwickelnden seltenen Biotope sowie der gegebenen Anschaulichkeit hinsichtlich des Themas Sand besonders gut für die Errichtung einer Erlebnislandschaft geeignet. Innerhalb der Flächen ist als Folgenutzung der Sand-Abbautätigkeiten in den gültigen Abbaugenehmigungen größtenteils eine natürliche Sukzession auf Rohboden vorgeschrieben. Daher haben sich bereits sehr seltene Biotope angesiedelt und die Entwicklung weiterer wertvoller Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten ist abzusehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um die Biotoptypen Sandmagerrasen und Pionierwald, die zum Teil in der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen in Niedersachsen aufgeführt sind. Diese Biotoptypen bieten vielen bedrohten Tierarten einen geeigneten Lebensraum. Im Bereich von Sandmagerrasen kommen zum Beispiel viele gefährdete Insektenarten vor und die steilen Böschungen der Sandgruben stellen ein optimales Ersatzhabitat für Uferschwalben dar, die in Niedersachsen kaum noch geeignete Steilufer für ihre Jungaufzucht finden.</p> <p>Hier bietet sich daher die einmalige Gelegenheit, die aus unserer Kulturlandschaft fast verschwundenen Biotope wieder erlebbar zu machen und für nachfolgende Generationen zu erhalten. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, zum Thema Sandabbau mit seinen Chancen aber auch Folgen zu informieren. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund des Natur- und Klimaschutzes. Aufgrund des erfolgten Sandabbaus und der hieraus resultierenden Beeinträchtigung von Natur und Landschaft, die auch nach Renaturierung der Flächen erkennbar sein wird, bietet sich zudem die Möglichkeit, einen Erlebnisbereich zum Thema Sand einzurichten. Die Verhältnisse vor Ort ermöglichen eine besonders einprägende Verdeutlichung der Bedeutung des Rohstoffes, des Abbauprozesses sowie der landschaftlichen und klimatischen Folgen.</p>

	<p>Hierzu sollen unter anderem ein Aussichtsturm und ein Lehrpfad in den Bereichen einer heutigen Sandgrube entstehen. Die Naturerlebnislandschaft soll des Weiteren auch attraktive Erlebnismöglichkeiten bieten. Hier sind sandaffinierte Bereiche wie beispielsweise Beachvolleyball oder Beachfußball geplant. Zudem ist ein Reitparcour vorgesehen. Es sollen somit bewusst Bereiche geschaffen werden, in denen Besucher Aktivitäten im Sand ausüben können. Als Aufenthaltsmöglichkeit ist unter anderem ein zentraler Platz mit entsprechender Möblierung vorgesehen. Außerdem ist die Errichtung von Spielgeräten wie z.B. eine Seilbahn oder Klettermöglichkeiten geplant. Da sich im Bereich der heutigen Abbaufächen mehrere gefährdete Biotoptypen befinden, die teilweise einem Schutz gemäß § 30 BNatSchG unterliegen und deren Rückgang in Niedersachsen auch weiterhin anzunehmen ist, ist im Planbereich auch der Erhalt bzw. die Entwicklung dieser Lebensräume vorgesehen.</p>
<p>Ziel/e, die mit dem Projekt gemäß REK verfolgt werden</p>	<p>Neben dem Natur- und Landschaftsschutz ist für die ländlich geprägte Gemeinde Hagen im Bremischen die Förderung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor von besonderer Bedeutung und damit ein zentrales Entwicklungsziel der Gemeinde. Gleichzeitig gilt es aber auch, attraktive Naherholungsangebote für die ansässige Bevölkerung in der Region bereit zu stellen und die Bedeutung der Gemeinde – insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels - als Wohnstandort zu stärken. Vor diesem Hintergrund ist für ein größeres Gebiet zwischen der Autobahn 27 und den Ortschaften Driftsethe, Kassebruch und Hagen ein Landschaftsökologisches / Freiraumplanerisches Konzept erstellt worden, welches diese Ziele konkretisieren und das Freizeitangebot erweitern soll. Dieses Gebiet bietet sich insbesondere für eine naturorientierte Freizeitnutzung an - mit der einmaligen Möglichkeit, zum Natur- und Klimaschutz sowie zu den Folgen des erfolgten Sandabbaus und der hieraus resultierenden Beeinträchtigung von Natur und Landschaft umfassend und attraktiv zu informieren.</p> <p>Das geplante Naturerlebnisangebot soll das Verständnis für die Natur- und Kulturlandschaft sowie für den Klimaschutz fördern und zu einer nachhaltigen Nutzung der Natur, Landschaft sowie der Ressourcen beitragen. Darüber hinaus soll der Erhalt besonderer landschaftlicher Attraktionen gefördert werden. Diese Ziele werden über die geplante Naturerlebnislandschaft hinaus mit einer „Landschaftsschatzsuche“ verwirklicht. Dabei können die vielfältige Natur, die Nutzung der Ressourcen und die Spuren der Geschichte gefunden und erforscht werden. Besucherinnen und Besucher sind dazu eingeladen, auf Schatzsuche zu gehen und die Besonderheiten der Landschaft und die „Landschaftsschätze“ des Plangebietes zu entdecken. Auf dieser Grundlage wurde seitens der Gemeinde Hagen im Bremischen auch der Bebauungsplan Nr. 8 „Schatzgrube Weißenberg“ aufgestellt, der der Umsetzung der Naturerlebnislandschaft „Schatzgrube Weißenberg“ dient und sich insbesondere mit den Themen Rohstoffabbau und Renaturierung von ehemaligen Sand-Abbaustätten auseinandersetzt, aber gleichzeitig auch attraktive Erlebnismöglichkeiten bietet. Er dient der Umsetzung einer Naturerlebnislandschaft in einer Sandabbaufäche an der Kreisstraße 51 im Umsetzungsbereich des Landschaftsökologischen / Freiraumplanerischen Konzeptes, da hier die Bedeutung der Rohstoffe, die Abbauweise und die Folgen des Sandabbaus besonders anschaulich verdeutlicht werden können. Bereits durch die wahrnehmbare Größe des Abbauvolumens sowie des Reliefs der Abbaustätte wird die Bedeutung des Rohstoffes Sand verdeutlicht. Die Gestaltung der Abbaufächen gibt weiterhin bereits Informationen über die Abbauweise. Über geplante Erlebnisstationen sollen diese Informationen vertieft werden, in dem z.B. ein alter Bagger oder andere Maschinen aufgestellt werden. Die Größe der Maschinen verdeutlicht die Baudimensionen und die damit einhergehende Landschaftszerstörung. Die Folgen des Abbaus und die deutlich wahrnehmbare Landschaftszerstörung werden den zukünftigen Besucherinnen und Besuchern ebenfalls durch die - auch nach erfolgter Renaturierung – veränderten Reliefs verdeutlicht. In der Region hätte diese Naturerlebnislandschaft ein Alleinstellungsmerkmal.</p>

<p>Durchführungsvorschläge und -schritte</p>	<p>Nach derzeitigem Planungsstand sind bis zum Jahr 2021 folgende Umsetzungsschritte vorgesehen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">2016</td> <td>Fertigstellung Parkplatzfläche (Die Umsetzung erfolgt ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde Hagen im Bremischen und wird – auf Grundlage eines städtebaulichen Vertrages – vom Unternehmen Georg Mehrstens Ingenieurbau GmbH als Flächeneigentümerin durchgeführt.)</td> </tr> <tr> <td>2016/2017</td> <td>Herstellung eines Aussichtsbereiches</td> </tr> <tr> <td>2017/2018</td> <td>Reitparcour / Rastplatz für Reiter</td> </tr> <tr> <td>2017/2018</td> <td>Beschilderung weiterer örtlicher Landschaftsschätze in der Umgebung (Beschilderung der Hauptroute)</td> </tr> <tr> <td>2018/2019</td> <td>Erlebnisbereich mit Seilbahn, Kletter- und Rollstuhlparcour</td> </tr> <tr> <td>2018/2019</td> <td>Diagonaler Erschließungsweg</td> </tr> <tr> <td>2019/2020</td> <td>Sandaffinierter Bereich mit Beachvolleyball-Feld und Beachsoccer-Feld</td> </tr> <tr> <td>2020/2021</td> <td>Herstellung Zentraler Platz mit Schutzhütte, Sitzgruppen, Grillmöglichkeiten und Boulefeld</td> </tr> <tr> <td>2021/2022</td> <td>Sanderlebnisbereich mit Erlebnisstationen</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Lehrpfad mit Informationstafeln</p>	2016	Fertigstellung Parkplatzfläche (Die Umsetzung erfolgt ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde Hagen im Bremischen und wird – auf Grundlage eines städtebaulichen Vertrages – vom Unternehmen Georg Mehrstens Ingenieurbau GmbH als Flächeneigentümerin durchgeführt.)	2016/2017	Herstellung eines Aussichtsbereiches	2017/2018	Reitparcour / Rastplatz für Reiter	2017/2018	Beschilderung weiterer örtlicher Landschaftsschätze in der Umgebung (Beschilderung der Hauptroute)	2018/2019	Erlebnisbereich mit Seilbahn, Kletter- und Rollstuhlparcour	2018/2019	Diagonaler Erschließungsweg	2019/2020	Sandaffinierter Bereich mit Beachvolleyball-Feld und Beachsoccer-Feld	2020/2021	Herstellung Zentraler Platz mit Schutzhütte, Sitzgruppen, Grillmöglichkeiten und Boulefeld	2021/2022	Sanderlebnisbereich mit Erlebnisstationen
2016	Fertigstellung Parkplatzfläche (Die Umsetzung erfolgt ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde Hagen im Bremischen und wird – auf Grundlage eines städtebaulichen Vertrages – vom Unternehmen Georg Mehrstens Ingenieurbau GmbH als Flächeneigentümerin durchgeführt.)																		
2016/2017	Herstellung eines Aussichtsbereiches																		
2017/2018	Reitparcour / Rastplatz für Reiter																		
2017/2018	Beschilderung weiterer örtlicher Landschaftsschätze in der Umgebung (Beschilderung der Hauptroute)																		
2018/2019	Erlebnisbereich mit Seilbahn, Kletter- und Rollstuhlparcour																		
2018/2019	Diagonaler Erschließungsweg																		
2019/2020	Sandaffinierter Bereich mit Beachvolleyball-Feld und Beachsoccer-Feld																		
2020/2021	Herstellung Zentraler Platz mit Schutzhütte, Sitzgruppen, Grillmöglichkeiten und Boulefeld																		
2021/2022	Sanderlebnisbereich mit Erlebnisstationen																		
<p>Zeitplan (ggf. Zwischenziele und Etappen)</p>	<p>siehe „Durchführungsvorschläge und –schritte“</p> <p>Bei der zeitlichen Umsetzung einzelner, genannter Umsetzungsschritte kann es zu einzelnen Verschiebungen kommen. Dadurch könnte auch der zeitliche Austausch einzelner Maßnahmen erforderlich werden. Ungünstigen falls könnte auch eine zeitliche Verschiebung von Einzelmaßnahmen über das Jahr 2021 erforderlich werden. Dies liegt darin begründet, dass in der betroffenen Abbaustätte derzeit noch Sandabbau betrieben wird. Aktuell stattfindender Sandabbau und die Umsetzungsmaßnahmen der Gemeinde Hagen im Bremischen müssen somit stets – je nach Fortschritt des Sandabbaus – erneut aufeinander abgestimmt werden. Bis spätestens zum Ende des Jahres 2023 lassen sich allerdings alle Maßnahmen umsetzen, da der Sandabbau bis dahin definitiv abgeschlossen sein wird.</p> <p>Die für 2016 und 2017 geplanten Maßnahmen sind in diesen Jahren auf jeden Fall umsetzbar. Die hiervon betroffenen Bereiche wurden für die vorgesehene Maßnahmenumsetzung durch das Unternehmen Georg Mehrstens Ingenieurbau GmbH grundsätzlich freigegeben. Haushaltsmittel 2016 stehen hierfür bereit.</p>																		
<p>Kooperationspartner/-innen, (Unterstützung durch Personen, Institutionen)</p>	<p>Unternehmen Georg Mehrstens Ingenieurbau GmbH Bürgerinitiative - MUT (Bimut) Bürgerinitiative Driftsethe</p>																		
<p>Kosten/ ggf. Kostenschätzung</p>	<table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Herstellung eines Aussichtsbereiches</td> <td style="text-align: right;">20.000,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>Reitparcour / Rastplatz für Reiter</td> <td style="text-align: right;">50.000,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>Beschilderung weiterer örtlicher Landschaftsschätze in der Umgebung (Beschilderung der Hauptroute)</td> <td style="text-align: right;">5.000,00 Euro</td> </tr> </table>	Herstellung eines Aussichtsbereiches	20.000,00 Euro	Reitparcour / Rastplatz für Reiter	50.000,00 Euro	Beschilderung weiterer örtlicher Landschaftsschätze in der Umgebung (Beschilderung der Hauptroute)	5.000,00 Euro												
Herstellung eines Aussichtsbereiches	20.000,00 Euro																		
Reitparcour / Rastplatz für Reiter	50.000,00 Euro																		
Beschilderung weiterer örtlicher Landschaftsschätze in der Umgebung (Beschilderung der Hauptroute)	5.000,00 Euro																		

	<p>Erlebnisbereich mit Seilbahn, Kletter- und Rollstuhlparcour 60.000,00 Euro</p> <p>Diagonaler Erschließungsweg 30.000,00 Euro</p> <p>Sandaffinierter Bereich mit Beachvolleyball-Feld 23.000,00 Euro Beachsoccer-Feld 23.000,00 Euro</p> <p>Herstellung Zentraler Platz mit Schutzhütte, Sitzgruppen, Grillmöglichkeiten und Boulefeld 65.000,00 Euro</p> <p>Sanderlebnisbereich mit Erlebnisstationen 44.000,00 Euro</p> <p>Lehrpfad mit Informationstafeln 20.000,00 Euro</p> <p>Planungskosten gesamt 50.000,00 Euro</p> <p style="text-align: right;"><u> </u></p> <p style="text-align: right;">Gesamt: 390.000,00 Euro</p>
Fördersätze und Förderboni gemäß REK	60 %* (Einschätzung Regionalmanagement der Region „Wesermünde-Süd“) * siehe auch Merkblatt PFEIL 2014-2020
Finanzierungsmöglichkeiten, -schritte und Termine	Das Projekt soll zu 60% durch LEADER-Mittel der Region „Wesermünde-Süd“ finanziert werden. Die verbleibenden 40 % trägt die Gemeinde Hagen im Bremischen
Projektstand	<input type="checkbox"/> Ideenphase <input type="checkbox"/> Konzeptphase <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzungsphase
Einschätzung der Wirkung im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Region Wesermünde-Süd (Was könnte das Vorhaben bewirken?)	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Verständnis für die Natur- und Kulturlandschaft - Förderung des Verständnis für den Klimaschutz - Erhalt besonders geschützter Biotoptypen - Nachhaltige Information über die Bedeutung von Rohstoffen, die Abbaweise und die Folgen des Sandabbaus - Erhalt besonderer landschaftlicher Attraktionen - Förderung der Identifikation der lokalen Bevölkerung mit der Region - Attraktivitätssteigerung Naherholungsangebote - Förderung des nachhaltigen/sanften Tourismus - Inwertsetzung der LEADER-Region durch ein Projekt mit Alleinstellungsmerkmal
Anlagen	- Karte Nutzungskonzept (Ideenskizze)

Geplante Finanzierung:	in €	Fördersatz
Barer Eigenanteil des Antragstellers	156.000,00	
Leistungen Dritter	0,00	
Beantragte Zuwendung nach LEADER	+ 234.000,00	60 %
Projektgesamtkosten	= 390.000,00	

LEADER-Mittel nach Jahren in Euro:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Summe LEADER-Förderung 60 %	13.800,00 €	37.800,00 €	61.800,00 €	31.800,00 €	45.000,00 €	43.800,00 €		

Anmerkungen:

Siehe Tabelle unten

Aufteilung der Kosten in Kosten für die Umsetzung der jeweiligen Bausteine und anteilige Planungskosten:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt
Maßnahme	Aussichtsbereich	Reitparcour Beschilderung	Erlebnisbereich Erschließungsweg	Sandaffinierter Bereich	Zentraler Platz	Erlebnisstationen Lehrpfad	
Kosten	20.000,00 €	55.000,00 €	90.000,00 €	46.000,00 €	65.000,00 €	64.000,00 €	340.000,00 €
anteilige Planungskosten	3.000,00 €	8.000,00 €	13.000,00 €	7.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €	50.000,00 €
Gesamtkosten	23.000,00 €	63.000,00 €	103.000,00 €	53.000,00 €	75.000,00 €	73.000,00 €	390.000,00 €
LEADER-Förderung (60 %)	13.800,00 €	37.800,00 €	61.800,00 €	31.800,00 €	45.000,00 €	43.800,00 €	234.000,00 €